



**MEHR
ERFAHREN**

ARBEITSH

Deutsch Oberstufe
Materialgestütztes Schreiben

STARK

Gymnasium • Gesamtschule

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
das vorliegende Arbeitsheft bereitet Sie intensiv auf das „**Materialgestützte Verfassen**“ von Texten vor – eine Aufgabenart für die Oberstufe, die auch in **Klausuren** zur Anwendung kommt.

Das materialgestützte Schreiben unterscheidet sich in Aufgabenstellung und Lösung deutlich von den gewohnten Aufgabenarten zur Textanalyse oder Erörterung. Deshalb führt Sie dieses Arbeitsheft durch die erforderlichen **Bearbeitungsschritte**, vom Verstehen der Aufgabenstellung über die richtigen Lese- und Verarbeitungsstrategien der Materialien bis hin zum Erstellen eines Schreibplans und des fertigen Textprodukts.

Das Arbeitsheft ist in **zwei Teile** gegliedert. Der erste beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt des informierenden, der zweite mit dem des **argumentierenden Schreibens**. Die beiden Teile bauen zwar aufeinander auf, sind aber dennoch auch einzeln bearbeitbar, wobei die vorgegebene Schrittfolge eingehalten werden sollte.

Viel Erfolg beim Üben!

Regina Her-Palm

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung 1

Übungsaufgabe 1 „Literaturpreis“ 3

M 1: Vorschlagsbeschreibung der SV 6

M 2: Ein Beispiel: Der Euregio-Schüler-Literaturpreis 6

M 3: Artikel „Literaturpreis“ aus dem „Brockhaus Literatur“ 7

M 4: Die Bedeutung von Gegenwartsliteratur in der Schule 7

M 5: Statistik zum Leseverhalten – JIM-Studie 8

M 6: Christine Garbe: Die Bedeutung des Lesens (Auszug) 9

Klausurvorschlag 1 (Inhaltsfeld: Medien) 22

M 1: Beispiel für einen Twitter-Account einer Schülervertretung 22

M 2: Artikel aus einer Online-Computer-Zeitschrift 23

M 3: Rechtliche Hinweise auf einer Anwalt-Website 24

M 4: Statistik zur Twitter-Nutzung 25

M 5: Information der Bundeszentrale für politische Bildung 25

Übungsaufgabe 2 „Abschaffung der Handschrift“ 27

M 1: Auszug aus einem Artikel der „FAZ“ 30

M 2: Bild von einer „Business-Insider“-Website 31

M 3: Auszug aus einem Artikel der „Frankfurter Rundschau“ 32

M 4: Eltern- und Lehrerbefragung 33

M 5: Auszug aus einem Artikel der „Süddeutschen Zeitung“ 33

M 6: Schülerbefragung 35

M 7: Interview von „Planet Wissen“, WDR 36

M 8: Zitat einer Schriftstellerin 37

Klausurvorschlag 2 (Inhaltsfeld Sprache – Mehrsprachigkeit) 52

M 1: Dialekttarte 52

M 2: Auszug aus einem Artikel der „Zeit“ 53


M 3: Artikel von „t-online“ 53

M 4: Interview von „Spiegel-Online“ 55

M 5: Statistik zur Dialektbeherrschung 56

M 6: Werbung mit Dialekt 56

Zeichenerklärung

 Dieses Symbol verweist auf konkrete Tipps, die nützlich bei der Ausarbeitung der Lösung sind. Unter anderem werden Methoden zur Auswertung von Materialien vorgestellt, Formulierungshilfen angeboten oder Hintergrundinformationen zum Argumentieren gegeben.

■ Hinweis ■

Die Hinweis-Kästen enthalten Informationen zu wichtigen Arbeitsschritten vor, während und nach der Abfassung des Aufsatzes.

Übungsaufgabe 1 „Literaturpreis“

Situation:

Ihre Schule möchte einen Beitrag dazu leisten, dass Schülerinnen und Schüler verstärkt lesen. Ein Vorschlag der Schülervertretung (SV) ist, dass die Schulgemeinde jährlich einen Literaturpreis für Gegenwartsautorinnen und -autoren vergibt. Der/die Preisträger/-in soll im Rahmen der Literaturkurse in der Oberstufe bestimmt werden. Der Preis soll undotiert (ohne Preisgeld) bleiben, aber dennoch wird finanzielle Unterstützung, z. B. durch den Förderverein, nötig sein, um einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung zu ermöglichen. Es wird nicht erwartet, dass der/die Autor/-in tatsächlich in die Schule kommen wird. Es ist jedoch geplant, ihn oder sie per Skype zuzuschalten. Die Schülervertretung (SV) bittet Ihren Deutschkurs, ein Schreiben an die Schulkonferenz¹ aufzusetzen, in dem der Vorschlag erläutert und vor allen Dingen auch begründet wird. Ziel ist es, die Schulkonferenz davon zu überzeugen, dass die Vergabe eines Literaturpreises an Ihrer Schule ein sinnvolles Vorhaben darstellt.

Arbeitsauftrag:

Verfassen Sie ein Schreiben an die Schulkonferenz, in dem Sie auf der Basis der vorgegebenen Materialien

- einleitend den Vorschlag für die Vergabe eines Literaturpreises beschreiben,
- erklären, warum der Vorschlag trotz der (geringen) Kosten sinnvoll ist, und
- abschließend eine Bitte formulieren, dem Vorschlag zuzustimmen.

¹ Die Schulkonferenz ist ein Gremium, das sich je zu einem Drittel aus Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft zusammensetzt. Es entscheidet über wichtige, die ganze Schulgemeinde betreffende Belange.

1 Lesen Sie die Aufgabenstellung genau und unterstreichen Sie die Textstellen, die Ihnen Hinweise geben, was Sie beachten und umsetzen sollen.

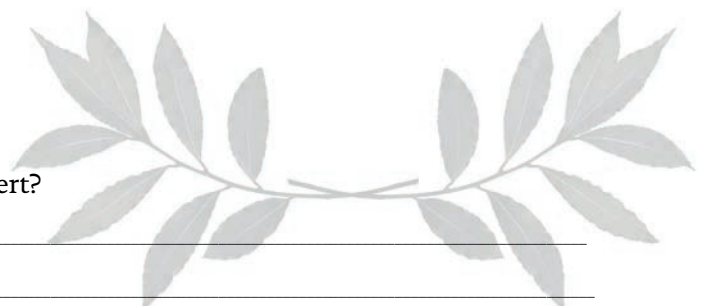
2 Beantworten Sie im Anschluss folgende Fragen:

a Welche Kommunikationssituation wird simuliert?

b Für welche Adressaten wird geschrieben?

c Welches spezifische Textformat soll entstehen?

d Welches Handlungsziel wird benannt?



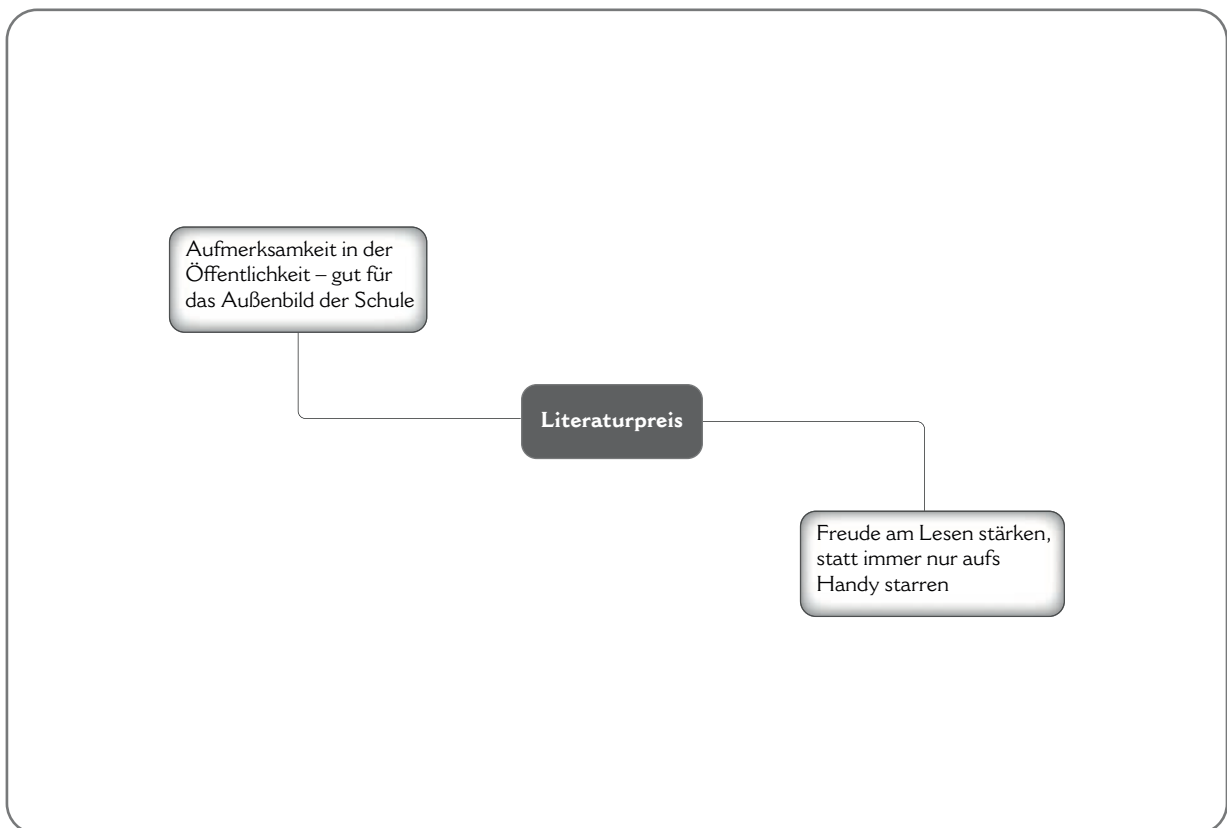
- 3 Halten Sie nun nochmals in eigenen Worten fest, was die Aufgabe von Ihnen verlangt.

Hinweis

Aktivieren Sie Ihr Vorwissen. Sie beschäftigen sich im Deutschunterricht seit vielen Jahren unter anderem auch mit Literatur, Lesen und Büchern. Überlegen Sie, inwieweit dieses „geheime“ Wissen bei der Bearbeitung der Aufgabe hilfreich sein kann. Dabei können

Sie auch bedenken, wie Sie selbst die Idee finden und welche Begründungen Ihnen dazu einfallen. Niemand bewertet Ihre Ideen. Seien Sie also kreativ und lassen Sie zunächst einmal ganz viele verschiedene Gedanken zu – streichen kann man sie immer noch.

- 4 Ergänzen Sie die Mindmap so, dass sie für Sie selbst hilfreich ist. Schauen Sie dann Ihre Mindmap an und umkreisen Sie die Aspekte, die Sie später verwenden möchten.



Hinweis

Verschaffen Sie sich nun einen Überblick über die Materialien. Erschrecken Sie nicht, es werden jeweils mehrere Materialien dargeboten, darunter sind neben Sachtexten immer auch Grafiken und Bilder.

5 Schauen Sie sich jedes Material kurz an, füllen Sie dann die Spalten der Tabelle aus.

Nr.	Überschrift	Art des Materials	Inhalt	Hilfreiche Aspekte für die Schreibaufgabe	Brauchbarkeit: +/0/-
M 1					
M 2					
M 3					
M 4					
M 5					
M 6					

MATERIALIEN

M 1: Vorschlagsbeschreibung der SV

August/September	Oktober	November – April	Mai	Juni/Juli
Sammlung von Buch-Vorschlägen durch die SV – Bedingung: ein aktuelles Werk eines/r deutschsprachigen Schriftstellers/in	Auswahl von vier Titeln durch die Fachkonferenz Deutsch	intensive Beschäftigung der Literaturkurse mit den vier ausgewählten Titeln mit dem Ziel, eine Präsentation zu den vier Büchern zu erarbeiten	Literaturabend in der Aula mit der Präsentation der vier Bücher und abschließender Wahl des/der Preisträgers/in	Vorbereitung der Verleihung durch den Literaturkurs – am letzten Schultag Feierstunde zur Preisverleihung für die Schulöffentlichkeit

M 2: Ein Beispiel: Der Euregio-Schüler-Literaturpreis

Sechs Romane beim Euregio-Literaturpreis dabei

Von: ROLF HOHL

¹ **Aachen.** Dass Schüler Literatur bewerten, kommt eher selten vor. Genau dazu bekommen sie jedoch beim alljährlichen Euregio-Schüler-Literaturpreis des Vereins EuregioKultur Gelegenheit.

⁵ Über 400 Schülerinnen und Schüler von 28 Schulen aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden lesen und bewerten Werke von ¹⁰ sechs zeitgenössischen Literaten – je zwei aus jedem der drei Länder. In diesem Jahr sind dies Otto de Kat („Julia“, ¹⁵ Verlag: Insel), Anna Enquist („Die Betäubung“, btb), Yannick Grannec („Die Göttin der kleinen Siege“, Lessingstraße 6), Milena ²⁰ Michiko Flašar („Ich nannte ihn Krawatte“, Wagenbach), Romain Puértolas („Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Ikea-Schrank feststeckte“, Fischer) und Peter Stamm („Sieben Jahre“, Fischer).

²⁵ Während des Wettbewerbs besuchen die Schüler Workshops und Lesungen, die teils auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind. So liest etwa Peter Stamm am Donnerstag, 22. Januar, um 20 Uhr in der Klangbrücke an der

³⁰ Kurhausstraße 2 in Aachen aus seinem Roman. Otto de Kat und sein Übersetzer Andreas Ecke sind am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr in der Heinsberger Buchhandlung Gollenstede, Hochstraße 127, zu Gast. Am Donnerstag, ³⁵ 12. März, 18 Uhr, findet schließlich im Gartensaal des Deutsch-Französischen Kulturinstituts



in Aachen, Theaterstraße 67, eine Diskussionsrunde über die ⁴⁰ nominierten Bücher statt. Mit dabei sind Pierre Deshusses, Literaturkritiker von „Le Monde“, und Joseph ⁴⁵ Hanimann, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Paris.

Die Verleihung des Schüler-Literaturpreises findet schließlich am 23. April um 18 Uhr in ⁵⁰ Maastricht statt. Der grenzübergreifende Wettbewerb findet seit 2001 statt und wird von der deutsch-französischen Schriftstellerin Sylvie Schenk-Gonsolin organisiert.

Quelle: Rolf Hohl, Sechs Romane beim Euregio-Literaturpreis dabei, 16.01.2015, <http://www.aachener-zeitung.de/news/kultur/sechs-romane-beim-euregio-literaturpreis-dabei-1.1002587#plx251665705>

6 Bearbeiten Sie zunächst M 1. Lesen Sie hierzu den Tippkasten „Eine Infografik auswerten“. Betrachten Sie dann noch einmal die Infografik und beantworten die Fragen zu M 1.

a **Zur Überschrift:** Welche Überschrift hat die Infografik? In welchem Zusammenhang steht die Überschrift zur Infografik?

b **Zu den bildlichen Elementen:** Aus welchen bildlichen Elementen besteht die Infografik?

c **Zu den verbalen Elementen:** Welche verbalen Elemente weist die Infografik auf?

d **Zum Zusammenhang non-verbaler und verbaler Elemente:** Welcher Zusammenhang besteht zwischen bildlichen und verbalen Elementen? Wie lassen sich diese deuten?

e **Zur Quelle:** Wer ist der Urheber der Grafik? Warum hat er diese hergestellt/verwendet?

f **Verwendung für den Schreibauftrag:** Wie lassen sich die Informationen aus der Grafik für den Schreibauftrag nutzen?

Hinweis

Werten Sie nun die Materialien im Einzelnen aus. Aufgrund der unterschiedlichen Formate der Materialien sind auch verschiedene Herangehensweisen nötig. Der letzte Bearbeitungsschritt stellt jeweils die Überlegung dar, wie sich die Informationen aus dem Material für den Schreibauftrag nutzen lassen.



Eine Infografik auswerten

Eine Infografik – auch Schaubild genannt – kombiniert bildliche Elemente beispielsweise mit statistischen oder sonstigen Angaben, die in Wort oder Zahl gefasst sind. Bei der Erläuterung einer Grafik geht es darum, das Zusammenspiel von non-verbalen und verbalen Elementen zu deuten. Als eine Form der Visualisierung dient die Grafik der Veranschaulichung und Verdeutlichung von Entwicklungen, Zusammenhängen o. Ä.

Zunächst betrachtet man – falls gegeben – die Überschrift der Grafik. Sie gibt bereits Aufschluss über das

Thema, eventuell auch schon darüber, von wem die Grafik stammt oder verwendet wird. Dann untersucht man die non-verbalen und verbalen Elemente: Welche werden verwendet? Wie lassen sie sich deuten? Ein abschließender Blick auf die Quelle der Grafik kann hilfreich sein: Von wem stammt die Grafik? Aus welchem Jahr? Wo wurde sie veröffentlicht? Dies lässt eventuell Rückschlüsse auf die Intention zu, warum die Grafik hergestellt oder wozu sie verwendet wurde.

- 7 Bei Material M 2 handelt es sich um einen Zeitungsartikel. Berichte in Zeitungen beantworten häufig die sogenannten W-Fragen. Sie können als Orientierung dienen, den Inhalt zu erschließen. Diese Vorgehensweise gehört zur Lesetechnik „Fragen an den Text stellen“ (siehe Tippkasten).
Beantworten Sie die W-Fragen in der folgenden Tabelle.

Hinweis

Die Materialien M 2 bis M 4 enthalten kürzere Texte verschiedener Textsorten: einen Zeitungsartikel, einen Lexikoneintrag und einen kurzen Auszug aus einer wissenschaftlichen Arbeit. Aufgrund der überschaubaren Textlänge ist es möglich, einen schnellen Überblick über die Inhalte zu gewinnen. Auch hier bieten sich verschiedene Zugänge an.

Überschrift:

Wer?	
Was?	
Wann?	
Wo?	
Wie?	
Welche Folgen?	

Verwendung für den Schreibauftrag: Wie lassen sich die Informationen aus dem Zeitungsartikel nutzen?

**Fragen an den Text stellen**

Eine effektive Methode zur Erschließung von Texten besteht darin, selbst Fragen an den Text zu stellen. Hier sind verschiedene Möglichkeiten, je nach Textsorte, Lese-Intention oder Vorwissen, denkbar. Liest man beispielsweise einen Text gezielt zu Informationszwecken, so kann man die Fragen, die man durch den Text beantwortet haben möchte, bereits vor dem Lesen des Textes aufschreiben. Handelt es sich um einen Text, der für den Leser ein unbekanntes Thema beinhaltet, muss

der Text zuerst einmal gelesen werden, um im Anschluss mögliche Fragen zu formulieren. Beim nächsten Textdurchgang kann man dann Textstellen markieren, die Antworten auf die Fragen geben, und/oder Notizen zu den Fragen in Stichworten anfertigen. Fragen können auch abschließend nach der genauen Lektüre und Erarbeitung gestellt werden, um das eigene Textverständnis nochmals zu überprüfen.

Aufgaben zur Auswertung der Materialien

Nr.	Überschrift	Art des Materials	Inhalt	Hilfreiche Aspekte für die Schreibaufgabe	Brauchbarkeit: + / 0 / -
M 1	Vorschlagsbeschreibung der SV	Zeitstrahl	Ablauf der Durchführung der Literaturpreisvergabe	Konkretisierung des Vorschlags	+
M 2	Der Euregio-Schüler-Literaturpreis	Zeitungsartikel	Vorstellung eines Literaturpreises, der von Schülern vergeben wird	Beispiel eines ähnlichen Literaturpreises	+
M 3	Artikel „Literaturpreis“ aus dem „Brockhaus Literatur“	Lexikonartikel	Definition und Beispiele von Literaturpreisen	Klärung des Begriffs „Literaturpreis“	0
M 4	Die Bedeutung von Gegenwartsliteratur in der Schule	Sachtext aus einem wissenschaftlichen Werk	Wichtigkeit, im Unterricht aktuelle Werke zu lesen	Zusammenhang Literaturpreis und Gegenwartsliteratur in der Schule	+
M 5	Statistik zum Leseverhalten – JIM-Studie	Balkendiagramm	Bücherlesen von Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren, nach Alter, Geschlecht und Schulform	tatsächliches Leseverhalten von Schülern → Förderung des Lesens sinnvoll	+
M 6	Die Bedeutung des Lesens (Auszug)	Sachtext	Gründe für die Wichtigkeit, Bücher zu lesen	Literaturpreis als eine Möglichkeit, das Bücherlesen zu fördern	+

- 6 a) Die Überschrift lautet „Vorschlagsbeschreibung der SV“. Die Infografik zeigt auf, dass die SV genau überlegt hat, wie der Vorschlag „Verleihung eines Schul-Literaturpreises“ zeitlich in einem Schuljahr gestaltet werden kann.
- b) Als bildliches Element gibt es einen Zeitstrahl, der sich von August bis Juli erstreckt.
- c) Der Zeitstrahl ist in fünf Zeiträume untergliedert. Zu jedem Zeitraum gibt es eine Beschreibung, was in diesem geschehen soll.
- d) Die Verbindung der Elemente verdeutlicht einen zeitlichen Ablauf innerhalb eines Schuljahres. Das Projekt beginnt mit der Zeit nach den Sommerferien und endet vor den nächsten Sommerferien. So erhält man einen guten Überblick, was innerhalb eines Schuljahres geschehen muss, damit am Schuljahresende die Preisverleihung stattfinden kann.
- e) Die SV selbst hat diesen Zeitstrahl zur Veranschaulichung des Vorschlags erstellt. Gezeigt wird, dass das Projekt durchaus innerhalb eines Schuljahres realisiert werden kann.
- f) Die Informationen aus der Grafik zeigen, dass sich die SV viele Gedanken zu dem Vorschlag gemacht und ihre Idee gut überlegt hat. Vor allen Dingen wird die Machbarkeit des Vorschlags deutlich.

7

Überschrift: Sechs Romane beim Euregio-Literaturpreis dabei

Wer? über 400 Schülerinnen und Schüler aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden

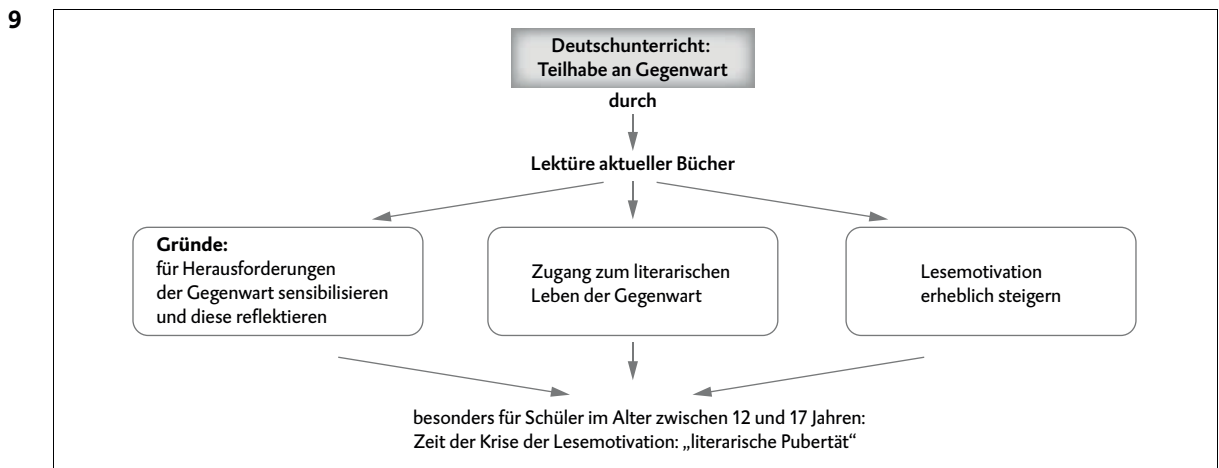
Was?	grenzübergreifendes Projekt, initiiert von der Schriftstellerin Sylvie Schenk-Gonsolin: Lesen und Bewerten von sechs Romanen
Wann?	Januar–April, Preis seit 2001 vergeben
Wo?	verschiedene Orte in der Euregio, z. B. Aachen und Maastricht
Wie?	Lesen der Bücher, Besuch von Workshops und Lesungen
Welche Folgen?	Verleihung des Preises (an einen der sechs nominierten Schriftsteller), Kennenlernen zeitgenössischer Literatur
vergleichbare Organisation einer Schüler-Preisverleihung an einen aktuellen Schriftsteller	

- 8 a) **1. Teil** – Erklärung des Begriffs „Literaturpreis“
2. Teil – Beispiele für berühmte Literaturpreise aus verschiedenen Ländern

- b) **Teil 1:**
- Auszeichnung für Schriftsteller
 - in regelmäßigen Abständen vergeben
 - oft mit einer Geldsumme verbunden
 - für Gesamt- oder Einzelwerk
 - ggf. Förderung des Autors
 - verschiedene Stifter möglich

- Teil 2:**
- wichtigster internationaler Literaturpreis: Nobelpreis
 - wichtigster Literaturpreis in Deutschland: Georg-Büchner-Preis
 - in Österreich: Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur
 - in Frankreich: Prix Goncourt
 - in Spanien: Premio Miguel de Cervantes
 - in Italien: Premio Strega
 - in Großbritannien: Booker-Preis
 - in den USA: Pulitzerpreise

c) *individuelle Schülerlösung*



10

Elemente des Diagramms	Primärinformationen
Titel	Bücher Lesen 2016
Diagramm-korpus	<ul style="list-style-type: none"> • Balkendiagramm • ein Balken Gesamt, zwei Balken Mädchen/Jungen, vier Balken nach Alter, zwei Balken nach Schulform
Legende	<ul style="list-style-type: none"> • senkrecht: Gesamt, nach Geschlecht, Alter, Schulform • wagerecht: Prozente in 25er-Schritten, eingeteilt in Häufigkeit des Auftretens von täglich/mehrmals pro Woche bis nie
Quelle	JIM-Studie 2016



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK